

PERSONALIA

Am 27. Dezember 1997 verstarb in Köln im Alter von 69 Jahren der frühere Direktor der Universitäts-Frauenklinik Köln, em. o. **Prof. Dr. med. Achim Bolte**. Der am 15.11.1928 in Köln geborene Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe war bereits als Assistenz- und Oberarzt in der von 1973 bis Anfang 1996 von ihm geleiteten Klinik tätig. Prof. Dr. Bolte hat sich u.a. um die Entwicklung einer modernen Geburtshilfe und um die Einrichtung von Perinatalzentren sowie die Perinatalerhebung in Nordrhein-Westfalen verdient gemacht. Er gehörte seit November 1995 als korrespondierendes Mitglied für das Fachgebiet Gynäkologie der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein an. Diesem Gremium hatte er bereits während seiner aktiven Zeit als Klinikdirektor zur Klärung von Behandlungsfehlervorwürfen insbesondere auf geburts-hilflichem Gebiet als häufig herangezogener Gutachter beratend zur Seite gestanden. *sm*

Seinen 80. Geburtstag feierte kürzlich in Köln **Dr. med. Herbert Britz**, ein „Mann der ersten Stunde“ in der ärztlichen Berufspolitik und der ärztlichen Selbstverwaltung. Der Allgemeinarzt aus Köln-Ehrenfeld war von 1947 bis 1953 der erste Vorsitzende des Marburger Bundes. Er gehörte auch zu den Mitbegründern des Hartmannbundes nach dem zweiten Weltkrieg. Die „Arbeitsgemeinschaft



Dr. Herbert Britz

Deutscher Gruppenpraxen“ begründete er ebenfalls mit. In der ärztlichen Selbstverwaltung – sowohl in der Ärztekammer wie in der Kassenärztlichen Vereinigung – war er über Jahrzehnte hinweg in verantwortungsvollen Stellungen auf kommunaler Ebene, Landes- und Bundesebene tätig. Von 1952 bis 1969 gehörte Britz dem Rat der Stadt Köln an. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. *uma*



Prof. Dr. Waltraut Kruse

Prof. Dr. med. Waltraut Kruse, Leiterin des Lehrgebietes Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum der RWTH Aachen, wurde kürzlich in Köln für weitere vier Jahre in ihre dritte Amtsperiode als 1. Vorsitzende der „Vereinigung der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin“ gewählt. *RWTH*

Priv.-Doz. Dr. med. Rudolf Burkhart Schilcher, Direktor der Klinik für Strahlentherapie, Radio-Onkologie und Nuklearmedizin bei der Klinikum Wuppertal GmbH wurde zum außerplanmäßigen

KV NORDRHEIN

„Quantensprung in der Versorgung von Diabetikern“

Ein bundesweit bisher einmaliger Strukturvertrag verspricht einen „Quantensprung“ in Qualität und Rationalität der Versorgung von Diabetikern in Nordrhein, sagte der stellvertretende Vorsitzende der KV Nordrhein (KV-No), Dr. Leo Hansen, kürzlich in Düsseldorf. Kern des wissenschaftlich begleiteten Projekts, das die KVNo mit dem Landesverband der Betriebskrankenkassen vereinbart hat, ist eine sinnvolle Zusammenarbeit von besonders geschulten Hausärzten und diabetologischen Schwerpunktpraxen.

Darüber hinaus werden die an Diabetes Erkrankten in Beratungen und Schulungen in den Arztpraxen dazu angeleitet, ihre Lebensführung auf Dauer an die Erfordernisse ihrer Krankheit anzupassen. KV-No und BKK-Landesverband versprechen sich von der Vereinbarung auch, daß Krankenhauseinweisungen vermieden werden können.

Der Vertrag sieht vor, daß die Regelversorgung

von Diabetespatienten weiterhin dem Hausarzt obliegt. Dieser überweist den Patienten an eine fachärztliche Schwerpunktpraxis, wenn Komplikationen dies erforderlich machen. Hat sich der Zustand des Patienten gebessert, erfolgt die Rücküberweisung.



Dr. Leo Hansen

An die Ärztinnen und Ärzte, die an dem Projekt teilnehmen wollen, werden besondere Anforderungen im Hinblick auf Fortbildung sowie apparative und personelle Ausstattung der Praxis gestellt. Die Vergütung erfolgt durch vertraglich vereinbarte Pauschalen und bietet den teilnehmenden Vertragsärzten nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden des BKK-Landesverbandes, Jörg Hoffmann, „finanzielle Anreize neben der Gesamtvergütung“. *uma*

Professor an der Universität Witten/Herdecke ernannt. *WZ*

Dr. med. Uwe Cremerius, Funktionsoberarzt an der Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Aachen, hat den von der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Nuklearmedizin ausgeschriebenen „Hans-Creutzig-Preis“ erhalten. Er wurde ihm ver-

liehen für die beste Publikation zur Onkologischen Nuklearmedizin. *WZ*

Prof. Dr. med. Dietmar Pennig, Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des St. Vinzenz-Hospitals in Köln wurde von der South African Orthopaedic Association zum Ehrenmitglied ernannt. *WZ*